

Tambourin/Pandeiro

Unter dieser Bezeichnung sind meist drei Instrumente gemeint: Schellenring, Schellentrommel oder Rahmentrommel.

Sind in einem Holz-, Metall- oder Kunststoffring in gleichmäßigen Abständen paarweise aufeinander liegende Schellenplättchen lose hängend auf Drahtstifte montiert, so nennt man dieses Instrument Schellenring. Durch Schütteln und Schlagen des Instruments in unterschiedlichster Weise können Grundrhythmen intensiv unterstützt oder auch Akzente gesetzt werden.

Die Schellentrommel – auch „Pandeiro“ genannt unterscheidet sich vom Schellenringe nur durch eine zusätzliche Fellbespannung. Die Spielmöglichkeiten werden dadurch erweitert. So kann man nun zusätzlich mit Händen, Fingerspitzen, Handballen oder Faust das Instrument zum Klingen bringen.

Torpedo

Ein neuentwickeltes Guiro-Instrument mit doppelter Verwendung ist das „Torpedo“. Mit einem speziellen Schraprechen wird über die rostfreie Metalloberfläche gerieben. Da das robuste Instrument eine besondere Rassel-füllung enthält, kann es auch als Schüttelinstrument eingesetzt werden.

Cow Bell

Dieses in unterschiedlichen Formen, Größen und Klangeigenschaften hergestellten Glocken ohne Innenklöppel gehören zu den charakteristischen Percussioninstrumenten lateinamerikanischer Folklore, etwa bei Rumba, Samba, Beguine, Cha-Cha-Cha, Afro-Cuban... Sie eignen sich hervorragend für treibende, durchgehende Rhythmen und Effekte.

Cow Bells (Kuhglocken) werden meist einzeln oder paarweise mit Trommelstöcken gespielt. Dabei wird das Instrument in einer Hand gehalten, während die andere Hand mit einem Trommelstock die Glocke anschlägt. Durch verschiedene Griffhaltungen wie Abdämpfen oder Klingelassen sowie dem Wechseln der Anschlagstellen des Stockes (Rand, Seitenwand, Innenraum...) werden unterschiedlich Klangeffekte erzeugt.

Congas

Die Conga-Trommel entwickelte sich aus afrikanischen Trommeln, die durch die Schwarzen zur Zeit des Sklavenhandels in die lateinamerikanischen Ländern gebracht wurde. Die Congas gehören zu den wichtigsten Rhythmusinstrumenten lateinamerikanisch beeinflusster Musikstile.

Hergestellt werden Congas aus massiven und zähen, aber leichten Hölzern. Bespannt sind Congas mit kräftigen Naturfellen. Sie werden einzeln, meist paarweise, aber auch im Dreier-Set gespielt. Die Aufstellung der einzelnen Trommeln variiert mit dem individuellen Geschmack des Spielers. Üblicherweise steht die kleinere, also die höher klingende Conga, rechts vom Spieler. Das Spielen dieses Instruments erfordert eine ausgefeilte Schlagtechnik. Unter vielen verschiedenen Möglichkeiten werden zwischen klingenden, geschlossenen, perkussiven und gedämpften Schlägen unterschieden.